

## ***Bembidion velox* (L., 1761) (Col., Carabidae) – Wiederfund für Baden-Württemberg**

Thomas Forcke, Pforzheim

Die zum euro-sibirischen Faunenelement gehörende ripicole Laufkäferart *Bembidion velox* (UnterGattung *Bracteon*) konnte nach mehreren Jahrzehnten wieder für Baden-Württemberg nachgewiesen werden. In der Roten Liste und dem Artenverzeichnis der Laufkäfer Baden-Württembergs (BRÄUNICKE & TRAUTNER et al 2005) galt die Art als ausgestorben bzw. verschollen.

*Bembidion velox* ist von Mittelfrankreich bis Sibirien, nach MADDISON (1993) bis zum Jenissei, nach KRYZHANOVSKIJ et al. (1995) bis Ostsibirien verbreitet. Nach BRÄUNICKE & TRAUTNER (1999) kommt die Art in Europa nördlich des 47. Breitengrades mit Ausnahme der Britischen Inseln und Dänemarks vor. Größere Arealverluste (Elsass, Süddeutschland, Niederösterreich, Burgenland und Tschechien) sind für Mitteleuropa belegt.

*Bembidion velox* hat einen deutlichen Vorkommensschwerpunkt an Flüssen, während Sekundärbiotope wie etwa Kiesgruben nur eine untergeordnete Rolle spielen. Ausbau, Begradigung und Flussbettvertiefung haben u. a. am Oberrhein zum vollständigen oder weitgehenden Verlust geeigneter Lebensraumstrukturen (vegetationsfreie Sandufer) der *Bracteon*- und *Odontium*-Arten, darunter auch *Bembidion velox*, geführt. Weicht *Bembidion velox* aufgrund verlorengegangenen Terrains in Kies- oder Sandgruben aus, sind angesiedelte Populationen in der Regel nicht langfristig zu sichern, wenn es in den Abbaugebieten zur Betriebsaufgabe kommt (vgl. BRÄUNICKE & TRAUTNER 1999).

Im Juli 2011 wurde *Bembidion velox* in wenigen Exemplaren auf der pfälzischen Rheinseite in einer Kiesgrube bei Neuburg a. R. festgestellt. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Baden-Württemberg erfolgte eine gezielte Nachsuche dieser Art auf der badischen Seite.

*Bembidion velox* konnte dann Ende Juli am Goldkanal bei Rastatt nachgewiesen werden. Der Goldkanal ist ein zum Baggersee erweiterter Altrheinarm nördlich der Murg-Mündung auf der Gemarkung von Illingen und Steinmauern im Landkreis Rastatt. Mit einer Fläche von etwa 134 Hektar gilt er als größter Baggersee Baden-Württembergs (vgl. DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/GOLDKANAL). Im Norden ist der Goldkanal mit dem Rhein verbunden, der aufgrund seiner oft wechselnden Wasserstände für halbwegs dynamische Uferstrukturen im Goldkanal sorgt.

Am 30.07.2011 sowie am 14.08.2011 wurden zwei unterschiedliche Uferbereiche auf das Vorkommen von *Bembidion velox* und *Bembidion striatum* hin untersucht.

Im westlichen Bereich des Baggersees (Abb. 1) hatte das Niedrigwasser eine ausgedehnte Sanduferfläche freigelegt und somit eine optimale, wenn auch nur kurz- oder mittelfristige Lebensraumstruktur für *Bembidion velox* geschaffen. Offenbar haben die geradezu idealen Bedingungen zu einer raschen Zunahme der Population von *Bembidion velox* geführt, während *Bembidion striatum* zum Untersuchungszeitpunkt eine wesentlich niedrigere Bestandsdichte auf dieser Fläche aufwies (Häufigkeitsverhältnis *B. velox* : *B. striatum* 5:1).

Hingegen konnte *Bembidion velox* auf einem schmalen sandigen Uferstreifen im südlichen Teil des Goldkanals (NSG Silberweidenwald Steinmauern\*) nur in wenigen Individuen nachgewiesen werden (Abb. 2). An diesem Standort war *Bembidion striatum* die eindeutig häufigere und dominante Art (Häufigkeitsverhältnis *B. velox* : *B. striatum* 1:20).

---

\* Eine Ausnahmegenehmigung für das NSG lag vor, da u. a. in diesem Gebiet im Jahr 2011 eine Exkursion der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen stattfand

Zusammenfassend ist festzustellen, dass *Bembidion velox* vorzugsweise großflächige und vegetationsarme Sandufer, wie auch große temporäre Sandbänke in Sekundärstandorten besetzt, wogegen *Bembidion striatum* offenbar geringere Flächenansprüche als *Bembidion velox* zu haben scheint. Dies kann zumindest aus der Beobachtung der Uferbereiche des Goldkanals gefolgert werden. Überraschend war das Fehlen von *Bembidion litorale* auf den untersuchten Flächen.

Da alle Arten der *Bracteon*- und *Odontium*-Gruppe schnell ausbreitungsfähig sind, hat es vermutlich in der Vergangenheit immer wieder temporäre Ansiedlungen von *Bembidion velox* entlang des Oberrheins in Baden-Württemberg gegeben. Periodische Einwanderungen der Art vom Niederrhein oder aus der Pfalz könnten demnach weiterhin in Baden-Württemberg erfolgen, sofern die artspezifischen Bedingungen vorhanden sind. Andererseits könnte sich *Bembidion velox* am nördlichen Oberrhein an geeigneten Standorten möglicherweise dauerhaft gehalten haben, blieb aber nur wegen seiner geringen Bestandsdichte, besonders an den von *Bembidion striatum* dominierten Standorten, über einen langen Zeitraum unentdeckt. Eine erneute Ansiedlung von *Bembidion velox* im benachbarten Elsass ist angesichts der Funde aus der Pfalz und vom Oberrhein sehr wahrscheinlich.

Nennenswert sind noch die Nachweise folgender Arten, die im Untersuchungsgebiet auf den Ufersandflächen und Gewässerrandbereichen des Goldkanals vereinzelt auftraten: *Elaphrus aureus*, *Dyschirius nitidus*, *Asaphidion austriacum* und *Acupalpus luteatus*.



**Abb. 1:** westlicher Bereich des Baggersees



**Abb. 2:** südlicher Teil des Goldkanals

#### Literatur

BRÄUNICKE, M. & TRAUTNER, J. (1999): Die Ahlenläufer-Arten der *Bembidion*-Untergattungen *Bracteon* und *Odontium* – Verbreitung, Bestandssituation, Habitate und Gefährdung charakteristischer Flußau-arten in Deutschland. – Angewandte Carabidologie Supplement 1, 79–94.

- CALLOT, H.J. & SCHOTT, C. (1993): Catalogue et Atlas des Coléoptères D'Alsace. Tome 5: Carabidae. – 172 S.; Strasbourg.
- KRYZHANOVSKIY, O. L., BELOUSOV, I. A., KABAK, I. I., KATAEV, B. M., MAKAROV, K. V. & SHILENKOV, V. G. (1995): A checklist of the ground-beetles of Russia and adjacent lands (Insecta, Coleoptera, Carabidae). – Pensoft Series Faunistica, 3: 271 p.; Pensoft, Sofia, Moscow.
- MADDISON, D. R. (1993). Systematics of the holarctic beetle subgenus *Bracteon* and related *Bembidion* (Coleoptera: Carabidae). – Bull. Mus. Comp. Zool., 153 (3): 143-299.
- MARGGI, W. A. (1992): Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae, Coleoptera). – Documenta Faunistica Helvetiae, 13: 477 S. (Teil 1 - Text); 243 S. (Teil 2 - Verbreitungskarten); Neuchatel.
- NETOLITZKY, F. & MEYER, E. (1939): Die Verbreitung des *Bembidion velox* L. – Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer, 35, Beil.: 1-4.
- TRAUTNER, J., BRÄUNICHE, M., KIECHLE, J., KRAMER, M., RIETZE, J., SCHANOWSKI, A. & WOLF-SCHWENNINGER, K. (2005): Rote Liste und Artenverzeichnis der Laufkäfer Baden-Württembergs (Coleoptera: Carabidae) 3. Fassung, Stand Oktober 2005. – Naturschutz-Praxis, Artenschutz 9 - LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, 31 S.
- TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICHE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae), 2. Fassung, Stand Dezember 1996 [unter Mitarb. von Erik ARNDT u. a.]. – Naturschutz und Landschaftsplanung, 29 (9): 261-273.

Thomas Forcke, Julius-Naeher-Str. 9a, 75180 Pforzheim

## Kleine Mitteilungen

### 188. *Sciaphobus scitulus* GERMAR 1824 (Col., Curculionidae) – Nicht länger verschollen in Baden-Württemberg

Der Steppenrüsselkäfer (*Sciaphobus scitulus* GERMAR 1824) wurde laut RHEINHEIMER & HASSLER (2010) nur einmalig im Jahr 1900 in Baden-Württemberg nachgewiesen (Bad Cannstadt 20.08.1900, leg. Döttling) und gilt deshalb als verschollen.

Die südosteuropäische Art erreicht in Deutschland ihre westliche Verbreitungsgrenze und wird auf der Roten Liste der Rüsselkäfer für Deutschland und Bayern als „stark gefährdet“ (2) eingestuft (SPRICK et al. 2003).

2011 gelang zufällig ein Wiederfund bei Reichenbach (Deggingen) am Nordrand der Schwäbischen Alb. An der Peripherie einer sehr pflanzenartenreichen Salbei-Glatthaferwiese oberhalb des Wasserberges wurde am 9. Juli ein Pärchen an Schafgarbe fressend angetroffen. Dieser Lebensraum paßt gut zu den von RHEINHEIMER & HASSLER (2010) angegebenen Habitatansprüchen der Art. Unweit des Fundortes erstreckt sich das NSG „Haarberg-Wasserberg“ am Südhang der Wasserberges, das sich durch seine thermophile Fauna (u.a. Vorkommen von *Libelloides coccajus*) und Flora (zahlreiche *Ophrys*-Arten) auszeichnet. Dies gibt Grund zu der Annahme, dass der Steppenrüssler in diesem Gebiet eine stabile Population bildet, die keiner gesonderten Schutzmaßnahmen bedarf.

Die Richtigkeit der Determination der Art wurde durch den Vergleich mit dem im SMNS vorhandenen Sammlungsmaterial überprüft. Die beiden Belegexemplare werden ebenfalls in dieser Sammlung hinterlegt.

#### Literatur

- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – LUBW Landesanstalt für Umwelt, Verlag Regionalkultur Heidelberg, 1. Aufl., 944 S.
- SPRICK, P., KIPPENBERG, H., SCHMIDL, J., BEHNE, L., FRIESER, R. & WOLF, I. (2003): Rote Liste gefährdeter Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionidae) Bayerns. – Bayrisches Landesamt für Umweltschutz, 161-171; 166 S.

Florian Theves, Stuttgart

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [47\\_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Forcke Thomas

Artikel/Article: [Bembidion velox \(L., 1761\) \(Col., Carabidae\) - Wiederfund für Baden-Württemberg 43-45](#)